

Lichter der Großstadt

Auszug aus einem Artikel von Ira Mazzoni in Süddeutsche Zeitung, 23./24.06.2012

SG: Bis sich die öffentliche und öffentlich betriebene **Gasbeleuchtung** mit Gasometern durchgesetzt hatte, waren die Straßen selbst in Großstädten kaum oder gar nicht beleuchtet und in den Häusern brannten **Petroleumlampen**. Für die Glashütten und Glasmanufakturen war schon damit eine gewaltige Ausweitung des Umsatzes und der Produktion erfolgt: Zylinder, Schirme, Lampenfüße und dauernder Ersatzbedarf. Die Gasbeleuchtung konnte zunächst noch mit Lampenschirmen auskommen, die sich kaum von denen für Petroleumlampen unterschieden. Aber der Umfang der Produktion stieg durch den **gewaltigen öffentlichen Bedarf an Gläsern**. Mit der Verbesserung der Brenner, vor allem durch die Entwicklungen von Dr. **Carl Auer, Freiherr von Welsbach**, Erfinder des **Glühstrumpfs im Gaslicht 1885** (Auerstrumpf), wurden Gläser mit höherer Hitzebeständigkeit notwendig. Die traditionellen Glashütten verloren also wichtige Teile ihres Absatzes, dafür entstanden **Glasfabriken neuen Typs**, in denen hitzebeständiges Glas entwickelt werden konnte, wie von **Ernst Abbe und Otto Schott** in Jena („Jenaer Glas“).

Die Glasfabrikation beschränkte sich auf immer weniger, aber immer größere Glashütten. Aus **Glashütten** wurden **Glasmanufakturen** und schließlich **Glasfabriken**. Ein großer Teil ihres Umsatzes bestand aus Beleuchtungsglas und diese Sparte litt nicht so stark unter Wirtschaftskrisen wie die Herstellung von Glas für den täglichen Bedarf in Haushalten und Restaurants.

Die in der **PK dokumentierten Musterbücher für Beleuchtungsglas um 1900** - sowohl von den Glasfabriken wie **S. Reich & Co.**, Krásno, **J. Schreiber & Neffen**, Wien, und **C. Stölzle's Söhne**, Wien, - als auch von den Lampenfabriken wie **R. Ditmar** und **Gebr. Brüner**, Wien - zeigen den **Wandel der Produktion in der Glasindustrie**. **Pressglas** für Haushalte und Restaurants spielte daneben nur eine kleinere Rolle.

Abb. 2012-2/64-001
Gasbeleuchtung Berlin
aus Gaslaternen-Freilichtmuseum Berlin
http://de.wikipedia.org/wiki/Gaslaternen-Freilichtmuseum_Berlin



Berlins Aufstieg zur Glitzermetropole begann mit den ersten Gasleuchten. Jetzt soll ihr seidenes Licht von Leuchtstoffröhren ersetzt werden.

Gaslicht wirkt wie der Mond hell und diskret zugleich. Es ist ein Licht, das dem Dunkel der Nacht selbstverständlich Raum gibt, in seinem Bannkreis aber alle Farben natürlich leuchten lässt: Das Grün der Linden etwa, die ihre Kronen über den Laternen ausbreiten. Dieses ruhige, summende Licht erhellt noch 2.800 Westberliner Straßen: mehr als **44.000 Gaslaternen** gibt es in der Stadt - fast die Hälfte aller weltweit existierenden Gas-Straßenlaternen. In keiner anderen europäischen Stadt werden noch ganze Stadtviertel gasbeleuchtet. Vielarmige Eisenguss-Kandelaber der Kaiserzeit akzentuieren Plätze und Rondells. Zierliche Bündelpfeilmasten tragen so genannte **Schinkel-Leuchten**, sechseckige Laternen, die vornehme Trottoirs begleiten.

Seit den Goldenen Zwanzigern machten sich schlichte Gasauflatzleuchten in den neuen Wohn- und Villenvierteln breit. Wichtige Verkehrsachsen und Alleen wurden zur gleichen Zeit mit **4- oder 9-flammigen Hängeleuchten** ausgestattet, die an reich verzierten „Galgen“ oder „Bischofsstäben“ über die Fahrbahn hinausgeschoben wurden. Nach dem Krieg kamen dann Reihenleuchten an Peitschenmasten auf. [...] Entgegen aller Elektrifizierungstrends setzte **Westberlin** auf **Stadtgas**, um autonom zu sein. Niemand sollte die Versorgung kapfen können. Ein Akt des Widerstandes, ein Zeichen des Überlebenswillens und des Neubeginns. Denn die Neunflammer konnten die neuen breiten Straßen und Kreuzungen gut ausleuchten. Jetzt soll „Jessica“ diese Aufgabe übernehmen: Aus ihrem flachbrüstigen Alugehäuse sticht kaltweißes Licht. Einige kecke Vorreiter der Leuchtstoffröhren-Lampe zerfetzen bereits mit ihrem Lichtgeschrei die Ruhe des Gaslicht-Ensembles an der Rheinaballee. [...]

Großstadt und Licht gehören zusammen. **Urbanes Nachtleben** entstand erst mit der Möglichkeit, die Hauptstraßen nach Sonnenuntergang zu erhellen. Vorher waren die Straßen düster und gefährlich. Erste ordnungspolitische Versuche, Licht ins Dunkel der Straßen zu bringen, gab es bereits im 15. Jahrhundert. Damals verpflichtete **Ludwig XI.** von Frankreich die Bürger von Paris, in den Wintermonaten dicke **Kerzen** in die Fenster zu stellen. Der Sonnenkönig **Ludwig XIV.** sorgte dann dafür, dass ab **1662 Öllampen** wenigstens die Pariser Hauptstraßen beleuchteten. Doch ausgehellt wurden die Großstädte erst mit der Einführung von **Gasleuchten**. **London** machte den Anfang: Im Bannkreis der Krone - an der **Pall Mall** - erstrahlten **1807** die ersten dreizehn Leuchten. Sieben Jahre später begann dann der straßenweise Ausbau des Beleuchtungssystems, das zugleich soziale Grenzen markierte. **Hell wurde es in den Zentren**, vor und in den Theatern, den

Geschäftshäusern, den vornehmen Vierteln, dunkel blieb es in den Nebenstraßen und an den Rändern der Stadt.

Berlins Aufstieg zur Glitzermetropole begann im September **1826** mit den **ersten Gasleuchten Unter den Linden**. Das Straßenlicht war noch erlauchtetes Festlicht bis **1845** die zwei ersten **Städtischen Gasanstalten** gebaut werden. Zwei Jahre später versorgen diese Gasometer **2.055 neue Straßenlaternen**. Schon ein Jahr später, **1848** im Jahr der Revolution, war das Licht vollends demokratisiert: Die Berliner Statistik weist **3.350 öffentliche Gasflammen, 2.164 königliche, 15.114 private Flammen und 2.146 für Theaterbeleuchtung** aus. Mit dem Gaslicht in den Wohnungen, Büros und Werkstätten begann das Zeitalter der Nacharbeit und der Nachtlektüre. Nicht nur Männer wagten sich nun auf die Straße, besuchten Cafés, Theater und Konzerte.

Die Entwicklung des **seidenen Glühstrumpfs** durch **Carl Auer von Welsbach 1885** erhöhte die Lichtausbeute, sodass das Gaslicht der Konkurrenz des neu aufkommenden, teuren elektrischen Lichts lange standhalten konnte. Als erstes wurde der Verkehrsknotenpunkt **Potsdamer Platz 1882 mit elektrischem Licht** ausgestattet. Wer Bilder für den modernen Großstadtmythos suchte, für Geschwindigkeit, Helligkeit, Konsum, der beschrieb fortan die Leipziger Straße und nicht die gasbeleuchtete Potsdamer. Die Kreuzung **Friedrichstraße / Unter den Linden** avancierte schnell zum Hotspot der vibrierenden Nachtstadt. **George Grosz** entdeckte hier bereits 1916/1917 den infernalisch rötlichen Lichtsmog der **Elektropolis**. [...] Aber abseits der Hauptachsen brannte noch ruhig das Gaslicht. Die Gasinfrastruktur prägte die Stadt von den großen Gasometern bis zu den Gaszählern in den Häusern. Denn Gas brachte Bequemlichkeit in die bürgerliche Welt: Badewannen wurden damit beheizt, Kühlschränke betrieben, Waschmaschinen.

1912 waren die **Städtischen Gaswerke Berlin der größte Gasversorger Europas**. In den Zwanzigern - Berlin hatte fast 4 Millionen Einwohner - sorgten 16 Gaswerke für die Grundbeleuchtung und Lebenskomfort. Elektropolis, das war etwas für den Staat, die Wirtschaft, die ganz Reichen und die Gaffer auf der Straße, die sich von den Zuckungen der Leuchtreklame blenden ließen. Die Allgemeinheit profitierte vom Stadtgas. Nach den verheerenden Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs war es einfacher und preiswerter, die alte Infrastruktur zu reparieren - und im Westen sicherte man sich mit dem Stadtgas aus gebunkelter Steinkohle Autonomie. Der **Ostteil** wurde ab **1960** durchgehend elektrifiziert. Insofern beleuchtet das Westberliner Gaslicht auch ein Stück Mauer Geschichte. [...]

„**Lichter der Großstadt**“, Film von Charles Chaplin 1931

Wikipedia DE Gasbeleuchtung: Seit den Anfängen der Industrialisierung beschäftigte die Verbrennung von Gas zur Fortentwicklung der hergebrachten Beleuchtung den Forschergeist in mehreren Ländern Europas. **1684** bemerkte der irische Reverend John Clayton, dass sich aus **Steinkohle** ein **brennbares Gas** gewinnen ließ. Die gleiche Beobachtung machte unabhängig von ihm der Brite Stephen Hales im Jahr **1727**. Die erste funktionierende Gaslampe nahm **1785** in den Niederlanden Johannes Petrus Minckeleers in Betrieb. Am 21. September **1799** erhielt in Paris Philippe Lebon ein Patent für eine mit Gas betriebene Heizlampe („Thermolampe“). Der Schotte William Murdoch und sein Assistent William Clegg stellten als erste Leuchtgas im großen Stil her und führten auch in ihren Fabriken eine Gasbeleuchtung ein. **1807/1808** gelang es Friedrich Albrecht Winzer, die ersten Gaslaternen zur Straßenbeleuchtung entlang der **Pall Mall, City of Westminster in London** in Betrieb zu nehmen. Die erste Gasgesellschaft, die Chartered Company, wurde **1810** vom britischen Parlament bestätigt. In Kontinentaleuropa brachte Wilhelm August Lampadius **1811** in Freiberg (Oberlausitz) an seinem Wohnhaus die erste Gaslaterne an. Da sie mit offener Gasflamme, ohne Glühstrumpf betrieben wurden, war sie im Vergleich zu modernen Gasleuchten sehr lichtschwach. **1816** richtete er im **Königlich-Sächsischen Amalgamierwerk Halsbrücke bei Freiberg** eine Anlage zur Leuchtgaserzeugung ein, die bis 1895 in Betrieb war. **1817** folgte Josef Johann Prechtl im Polytechnischen Institut in **Wien**.

Als Datum der **ersten öffentlichen Gasbeleuchtung** gilt der 1. April **1814**, als man im **Londoner Kirchspiel St. Margareths** die **Öllampen durch Gaslaternen** ersetzte. Bald erwarb sich das neue Licht wegen seiner Vorzüge allgemeine Anerkennung. Als William Clegg noch weitere technische Verbesserungen, wie die Reinigung des Gases durch Kalkmilch und einen Gasmessapparat, einführte, trat die neue Technik ihren Siegeszug durch die zivilisierte Welt an.

Die ersten Gemeinden mit eigenständiger Gasindustrie auf deutschem Boden waren **Hannover** und **Berlin**, die von der Imperial-Continental-Gas-Association mit Steinkohlengas versehen wurden. Diese Gesellschaft trat in Konkurrenz zur britischen Gasindustrie, ebenso wie die **1828** von Blochmann in Dresden gegründete Gesellschaft. Im gleichen Jahr errichteten Schiele und Knoblauch in **Frankfurt am Main** eine Gasfabrik auf Ölschieferbasis. Ebenfalls **1828** war in dem Dorf Burgk nahe Dresden eine Gaserzeugungsanlage auf Basis des lokalen Steinkohlebergbaus in Betrieb genommen und damit im ersten Dorf der Welt eine Gasbeleuchtung eingeführt wurden. [...]



Siehe unter anderem auch:

- PK 2003-2** **SG, Musterbücher S. Reich & Co. mit Beleuchtungsglas**
in Okresního vlastivědného muzea Vsetín und Valašské Meziříčí, Nordostmähren
Musterbücher S. Reich & Co. in den Museen Valašské Meziříčí und Vsetín
- PK 2004-2** Anhang 09, SG, Kock, MB Kastrup / Fyens Glasværk, København, 1910
(auch **Beleuchtungsglas**)
- PK 2004-4** **Anhang 07, Schreiber & Neffen, Jubiläumsschrift Slowakische Glashüttenwerke, vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Lednické Rovne, Slowakei, 1892-1942 Lednické 1942-1942, Zum 50 jährigen Bestand unseres Betriebes**
- PK 2005-1** Anhang 02, SG, Neumann, MB H. Markhbeinn, Paris, 1937, **Verrerie Électricité**
- PK 2005-2** Anhang 04, SG, Neumann, MB H. Markhbeinn, **Électricité et Gaz**, Paris, 1923-1924
- PK 2006-1** Anhang 11, SG, Neumann, MB A. Naud, Paris, Supplément 1893 (**Beleuchtung**)
- PK 2006-1** Anhang 12, SG, Neumann, MB A. Naud, Paris, Supplément 1895 (**Beleuchtung**)
- PK 2006-1** Anhang 19, SG, Muzeum Valašské Meziříčí, MB S. Reich & Co. **1900, Beleuchtungsglas Übersicht über die Kataloge Beleuchtungsglas**
- PK 2006-1** Anhang 19, SG, MB S. Reich & Co. 1900, **Beleuchtungsartikel**
- PK 2006-2** Anhang 09, SG, Neumann, MB H. Markhbeinn, Paris, 1936, **Verrerie Lampisterie Pétrole et Gaz**
- PK 2007-1** **Tronnerová, Glasindustrie in Mähren - Die Produktion der Firma J. Schreiber & Neffen in der Sammlung der Mährischen Galerie in Brünn**
- PK 2007-1** Anhang 05, SG, Neumann, MB H. Markhbeinn, Paris, 1921, **Verrerie - Éclairage - Chauffage**
- PK 2007-2** Anhang 02, SG, Lasnik, MB S. Reich & Co. 1. Nachtrag **Beleuchtungsglas 1912** (Auszug)
- PK 2007-3** Anhang 05, SG, Neumann, MB H. Markhbeinn, Paris, 1927, **Éclairage - Électricité**
- PK 2008-2** **Örtel, SG, Dr. Carl Freiherr Auer von Welsbach und die Geschichte von Auergesellschaft und OSRAM, Berlin**
- PK 2008-2** Anhang 03, SG, Schoeneborn, MB Schott-Jena **Beleuchtungsglas** um 1920 und um 1921, Liste 1221
- PK 2008-2** Anhang 04, SG, Schoeneborn, MB C. & W. Bohnert A.G., **Beleuchtungsglas**, um 1936
- PK 2008-2** Anhang 06, SG, Schoeneborn, MB Dorizon Frères, Paris - Bordeaux - Lyon, **Beleuchtungsglas**, 1925
- PK 2008-2** **Anhang 07, SG, Schoeneborn, MB S. Reich & Co. 1912, Glasartikel für Petroleum-Beleuchtung**
- PK 2008-2** Anhang 08, SG, Schoeneborn, MB Compagnie des Cristalleries de Baccarat 1903-1904, **Beleuchtung**
- PK 2008-2** Anhang 09, SG, Schoeneborn, Tarif **Éclairage au Pétrole** L. Fontaine, Neuilly, 1923
- PK 2008-2** Anhang 10, SG, Schoeneborn, Tarif **Éclairage au Pétrole** L. Fontaine, Neuilly, 1927
- PK 2008-2** Anhang 11, SG, Schoeneborn, Tarif **Éclairage au Pétrole** L. Fontaine, Neuilly, 1929
- PK 2008-2** **Anhang 12, SG, Rona Cristal, MB Spezial-Katalog Nr. 35 über Schirme, J. Schreiber & Neffen, Wien 1909 (Beleuchtungsglas)**
- PK 2008-3** Anhang 02, SG, Schoeneborn, MB H. Markhbeinn 1932, **Articles d'Éclairage**
- PK 2008-4** Anhang 04, SG, Mauerhoff, MB **Beleuchtungsglas** Sächs. Glasfabrik August Walther & Söhne AG, Radeberg / Dresden, um 1938
- PK 2009-1** Anhang 01, SG, Mauerhoff, Glasmanufaktur K. Picking GmbH, Dresden, um 1930, Hauptkatalog Nr. 5, **Beleuchtungsglas**
- PK 2009-1** Anhang 02, SG, Mauerhoff, Glashüttenwerke G. Müller, Poeschmann & Co., Döbern, 1936, Katalog 5/36, **Beleuchtungsglas**
- PK 2009-1** Anhang 03, SG, Mauerhoff, VEB (K) **Beleuchtungsglas** Meissen, Coswig, Katalog-Nr. 83, um 1952?
-
- PK 2009-3** **Anhang 01, SG, Pernický, Muzeum Valašské Meziříčí, MB S. Reich & Co., Wien - Berlin, 1887/1888 - 1930, Beleuchtungsglas**
-
- PK 2009-3** Anhang 02, SG, Kock, MB Fyens **Beleuchtungsglas**, 1903
- PK 2009-3** Anhang 03, SG, Kock, MB Aarhus **Beleuchtungsglas**, 1901
- PK 2009-4** **Anhang 02, SG, Rona Crystal, MB Beleuchtungsglas, ČMS - S. Reich & Co., um 1934/1939**
- PK 2010-1** **Kašpárek u.a., 160 Jahre Glastradition in Rapotín [Reitendorf, Mähren] 1829 - 1989 Staatsunternehmen Osvětlovací sklo, státní podnik, Valašské Meziříčí / Krásno**
- PK 2010-1** Anhang 05, SG, Kock, Jan, Glashistorisk Selskab Aalborg, MB Fyens Glasværk A/S 1903, **Beleuchtungsglas** & Hohlglas
- PK 2010-1** Anhang 09, SG, Kock, Jan, Glashistorisk Selskab Aalborg, Prisliste over Belysningsartikler, Slebne og pressede Glas fra Aarhus Glasværk AG 1901 (**Beleuchtungsglas**)



- PK 2010-2 Anhang 02, SG, Archiv Rona Crystal, II. Nachtrag zu Kurant No. 20, J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1912, Pendelschirme für elektrische Beleuchtung
- PK 2010-2 Anhang 03, SG, Archiv Rona Crystal, Spezial-Preiskurant No. 1, Beleuchtungs-Artikel, J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1912
- PK 2010-2 Anhang 04, SG, Archiv Rona Crystal, Spezial-Preiskurant No. 1, Beleuchtungs-Artikel, J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1915
- PK 2010-2 Anhang 05, SG, Archiv Rona Crystal, Katalog Nr. 44, Beleuchtungsglas, J. Schreiber & Neffen A.G., Reitendorf 1927
-
- PK 2012-1 Walther, Geschichte der Firma Ditmar-Brünner (Von Ditmar zu „Austria Email“)
- PK 2012-1 SG, Cataloghi vecchi: Einbände von Musterbüchern Stölzle und Schreiber vor 1918
- PK 2012-2 Anhang 01, SG, Bianchini, Allg. Preis-Kurant Nr. 74, C. Stölzle's Söhne AG, Wien 1906
- PK 2012-2 Anhang 02, SG, Bianchini, Preis-Courant Nr. 59, C. Stölzle's Söhne AG, Prag, Wien, Budapest 1899, über Glasartikel zur Beleuchtung
- PK 2012-2 Anhang 03, SG, Bianchini, Preis-Courant R. Ditmar, Wien, 1897, Beleuchtung (Auszug)
-

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2004-4w-07-lednicke-rovne-1892-1942.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-oertel-sg-auer-welsbach.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung-at.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2009-1w-05-brommer-glasindustrie-oesterreich-1945-1994.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-kasperek-schreiber-rapotin.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-stoelzle-zeittafel-neu.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bianchini-cataloghi-vecchi.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-walther-ditmar-bruenner-lampen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung-at.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-glas-oesterr.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-keess-glas-boehmen-maehren-1823.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-01-mb-stoelzle-1906.pdf (Auszug)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-02-mb-stoelzle-1899-beleuchtung.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-03-mb-ditmar-1897-beleuchtung.pdf (Auszug)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-medailen-meis-reich-stoelzle-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-mazzoni-gasbeleuchtung-berlin.pdf

